

	<p align="center">Wissenschaftsforum St. Ingbert</p> <p>MINT Campus Alte Schmelz eV i.Gr</p> <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiative Alte Schmelz St. Ingbert eV - Stadt St. Ingbert – Bereich Bildung 	<p>www.mintcampus.de → Wissenschaftsforum</p> <p>Moderation: Prof.(em)Dr. Horst Altgeld</p> <p>e-mail – für Anmeldung ggf. verwenden: altgeld@izes.de</p>
<p>Einladung zur öffentlichen Veranstaltung - kostenfrei</p>	<p>am 25.03.2014, 19:30 Uhr</p> <p>Anmeldung per e-mail erwünscht aber nicht Bedingung (wegen Bestuhlung)</p>	<p>Im ehemaligen KONSUM Alte Schmelz 64, IGB (gegenüber der alten Möllerhalle – im Foto links)</p>

Das *Wissenschaftsforum St. Ingbert* nimmt am 25.3. seine Arbeit auf mit einem Thema, das gesellschaftspolitisch drängender wird. Bevor in späteren Veranstaltungen eher rein wissenschaftlich technische Themen angesprochen werden sollen in der heutigen Vortrags- / Diskussionsveranstaltung Anstöße vermittelt werden, gesellschaftliche Entwicklungen zu hinterfragen.

Ökologie vs. Ökonomie: Passen Wirtschaft und Umwelt zusammen?

Referenten/ Diskutanten:

Prof. Dr. Dirk Löhr, Hochschule Trier, Birkenfeld

Dr. Hannes Petrischak, Forum für Verantwortung, Pestelstr. 2, 66119 Saarbrücken

Unser derzeitiges Wirtschaftssystem funktioniert offensichtlich nur bei Wachstum. Quantitatives Wachstum benötigt Ressourcen wie Bodenschätze, Wasser, Luft, Erde, Pflanzen,... Es werden die Auswirkungen des derzeitigen Wirtschaftens aber auch Chancen und Risiken im Hinblick auf eine Transformation zu einem qualitativen Wachstum bei niedrigerem Ressourcenverbrauch angesprochen und mit dem Publikum diskutiert.

Das System Erde wird von uns mittlerweile so sehr verändert, dass wir dabei an Grenzen stoßen und uns unserer eigenen Lebensgrundlagen berauben, wenn wir in dieser Weise fortfahren:

Klimawandel, Ressourcenverknappung und Artensterben stehen stellvertretend für zahlreiche nicht-nachhaltige Entwicklungen.

Welche Auswirkungen hat ein gebremstes / negatives Wachstum und gibt es schnell greifende Alternativen?

Schwachstellen unseres Politiksystems im Hinblick auf die Entwicklung eines nachhaltigen Wirtschaftssystems.

Exemplarisch werden Details zu diesen Gesichtspunkten in Kurzvorträgen der Referenten dargestellt und anschließend mit dem Publikum diskutiert.

Da eine intensive Diskussion erwünscht ist wird das Publikum gebeten, sich auf dieses Themengebiet ein wenig vorzubereiten - z.B. auch derart, dass man selbst seine Bereitschaft analysiert, den eigenen Ressourcenverbrauch zu hinterfragen.

Zu den Referenten:

Prof. Dr. Dirk Löhr, wohnhaft in St. Wendel, unterrichtet an der Hochschule Trier/Umwelt-Campus Birkenfeld Steuerlehre und Ökologische Ökonomik.

Nach seinem Studium promovierte er an der Ruhr-Uni Bochum zur Unternehmensbewertung und habilitierte sich auch dort über die Firmen Übergabeproblematik.

In seinem weiteren wissenschaftlichen Berufsleben war er unter anderem noch Privatdozent an der Ruhr-Uni und Gastprofessor für Umweltökonomie an der TU Cottbus.

Seit 1997 ist er – mit kurzer Unterbrechung - Professor an der Hochschule Trier.

Außerhalb der Hochschule war er auch Kaufmännischer Leiter eines Regionalbereichs der Deutschen Bahn – verantwortlich für 2500 Mitarbeiter und ca. 1 Mrd. €/a Umsatz. Weiter war er tätig als Leiter des Konzern- Rechnungswesens eines Hotel- und Touristik Konzerns sowie in Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsunternehmen aktiv.

Für die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH war er als Consultant tätig.

Dr. Hannes Petrischak, wohnhaft in Wallerfangen, ist Geschäftsführer der Stiftung *Forum für Verantwortung* mit Sitz in Saarbrücken.

Nach dem Biologie-Studium in Kiel promovierte er mit einer Arbeit über den Regenwald in Costa Rica.

Er hat zahlreiche Veranstaltungen und Präsentationen im Kieler Planetarium / Mediendom entwickelt und durchgeführt.

In einem weiterbildenden Studium „Umwelt und Bildung“ an der Universität Rostock (2005-2007) setzte er sich intensiv mit Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander und kam durch die Bildungsinitiative *Mut zur Nachhaltigkeit, deren Projektleiter er im Jahr 2006 zunächst bei der ASKO EUROPA-STIFTUNG wurde, ins Saarland. Seither vermittelt er unter anderem in Seminaren, Lehrer- und Führungskräftefortbildungen oder Schulprojekten die Zusammenhänge rund um das System Erde und nachhaltige Entwicklung.*

Herr Dr. Petrischak hat Lehraufträge wahrgenommen an der Universität und der FH Kiel, der Universität des Saarlandes (Nachhaltigkeitswissenschaften) und der Hochschule Trier – Umwelt-Campus Birkenfeld (Ökosysteme).